

Schulprogramm

BHAK
MEDIEN HAK ■■■■ GRAZ



HAK | HAS | AUL | KOLLEG
MEDIEN HAK ■■■■ GRAZ ■■■■ MEDIEN HAK ■■■■ GRAZ

8010 Graz, Münzgrabenstraße 162
Tel. +43 5 0248 006
Fax +43 5 0248 006

direktion@medienhak.at
www.medienhak.at
Schulkennzahl 60157

Inhaltsverzeichnis

1. KONZEPT	3
2. TYPEN DER HAK	4
2.1. MEDIA HAK	4
2.2. BUSSINESS HAK	4
<i>Ausbildungsschwerpunkte in der BUSINESS HAK</i>	<i>5</i>
3. 3-SÄULEN.....	6
3.1. WIRTSCHAFTSKOMPETENZ	6
3.1.1. <i>Unterricht</i>	<i>6</i>
3.1.2. <i>Übungsfirmen - Juniorfirmen</i>	<i>6</i>
3.1.3. <i>Diplomarbeit.....</i>	<i>6</i>
3.2. MEDIENKOMPETENZ	7
3.2.1. <i>Unterricht in der MEDIA HAK und BUSINESS HAK</i>	<i>7</i>
3.2.2. <i>Jahrgangsjprojekte</i>	<i>7</i>
3.2.3. <i>Schulprojekt.....</i>	<i>7</i>
3.3. SOZIALE KOMPETENZ.....	8
3.3.1. <i>Unterricht</i>	<i>8</i>
3.3.2. <i>Projekte.....</i>	<i>8</i>
3.3.3. <i>Rahmenbedingungen</i>	<i>8</i>
3.3.3.1. <i>Baulich.....</i>	<i>8</i>
3.3.3.2. <i>Organisatorisch</i>	<i>9</i>
3.3.3.3. <i>Pädagogisch.....</i>	<i>9</i>

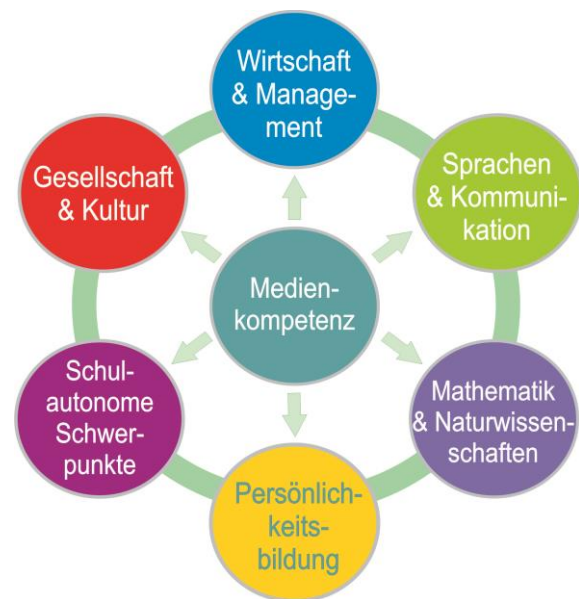
1. Konzept

Aufgrund der rasanten technischen Entwicklungen und der damit verbundenen Daten- und Informationsflut sind Unternehmen gezwungen, sich diesen Veränderungen anzupassen. Alle Unternehmen sind von dieser Entwicklung betroffen und brauchen daher Mitarbeiter*innen, die diesen Herausforderungen gewachsen sind.

Das Ziel der MEDIEN HAK ist es, die Absolvent*innen in den Bereichen Information Kommunikation und Social Media verstärkt auszubilden, um den künftigen Anforderungen der Wirtschaft gewachsen zu sein.

Die MEDIEN HAK orientiert sich am Standardlehrplan 2014, bei dem die Entrepreneurship Education von zentraler Bedeutung ist. Die Schüler*innen sind befähigt, als Unternehmer*innen, Arbeitnehmer*innen, Konsument*innen aktiv und verantwortungsbewusst zu agieren und damit die Wirtschaft und Gesellschaft mit zu gestalten. Zudem verfügen die Schüler*innen nach Abschluss der MEDIEN HAK über umfassende Kenntnisse im medialen Bereich.

Die Medienausbildung findet zum einen in speziell dafür **vorgesehenen MEDIEN Fächern** (wie zum Beispiel: Medieninformatik, Internet, Social Media, Öffentlichkeitsarbeit, usw.) statt und ist zum anderen in jedem einzelnen Unterrichtsgegenstand und in jeder Schulstufe Unterrichtsprinzip - „**MEDIEN sind Schulfach**“.



Das Gesamtkonzept beruht auf den Säulen:

- Wirtschaftskompetenz
- Medienkompetenz
- Soziale Kompetenz

2. Typen der HAK

Unsere Schüler*innen können sich zwischen zwei Typen der HAK entscheiden:

- MEDIA HAK
- BUSINESS HAK

2.1. MEDIA HAK

Die Stundentafel selbst ist in sechs Cluster gegliedert: **Persönlichkeit und Bildungskarriere, Sprachen und Kommunikation, Wirtschaft und Management, Mathematik, Naturwissenschaften und Kommunikation und Medieninformatik.**

Auszug Stundentafel

Pflichtgegenstände	I.	II.	III.	IV.	V.	Σ
Persönlichkeitsbildung und Bildungskarriere	6	4	5	4	3	22
Sprachen	6	6	5	5	6	28
Wirtschaft und Management	8	11	12	13	8	52
Gesellschaft und Kultur	3	3	2	1	1	10
Mathematik und Naturwissenschaften	5	4	4	5	4	22
Kommunikation und Medieninformatik						24
Medieninformatik	2	2	2			6
Internet, Social Media und Kommunikation		2	2			4
Netzwerkmanagement			2	2		4
Wirtschafts- und Organisationsstrategie			2	2	2	6
Kommunikation und Öffentlichkeitsarbeit				2	2	4

2.2. BUSSINESS HAK

Die Stundentafel selbst ist in fünf Cluster gegliedert: **Persönlichkeit und Bildungskarriere, Sprachen und Kommunikation, Wirtschaft und Management, Mathematik und Naturwissenschaften.**

Der **Unterschied** zur MEDIEN HAK besteht darin, dass es hier eine zweite lebende Fremdsprache - Italienisch - gibt, dafür ist in den folgenden Gegenständen die Medienausbildung bereits im Lehrplan fix verankert:

Auszug Stundentafel

Pflichtgegenstände	I.	II.	III.	IV.	V.	Σ
Persönlichkeitsbildung und Bildungskarriere	6	4	5	4	3	22
Sprachen	8	9	8	7	8	40
Wirtschaft und Management	8	11	12	14	9	54
Gesellschaft und Kultur	2	4	2	2	2	12
Mathematik und Naturwissenschaften	5	4	5	5	4	23
Ausbildungsschwerpunkte (CWS, EW)			2	2	2	6

Ausbildungsschwerpunkte in der BUSINESS HAK

CWSControlling – **W**irtschaftspraxis – **S**teuern
EW Management für **E**uropäische **W**irtschaft

Im Ausbildungsschwerpunkt EW liegt der Fokus auf dem Vergleich der Medien im europäischen Wirtschaftsraum. Um das Verständnis und die Umsetzung des Gelernten zu verstärken, werden Vorträge von EU-Fachleuten angeboten, und die Schüler*innen nehmen an Diskussionen im EU-Parlament in Brüssel teil.

Im Bereich CWS steht die Informationsaufbereitung der Daten einer Wirtschaftstreuhand- bzw. Steuerberatungskanzlei im Mittelpunkt. Die Schüler*innen haben die Chance, ihr Wissen an Praxistagen und einer möglichen Feriarbeit in den jeweiligen Kanzleien unter Beweis zu stellen.

3. 3-Säulen

3.1. *Wirtschaftskompetenz*

3.1.1. Unterricht

Die Schüler*innen verfügen über die Kompetenz, ihr umfassendes und vernetztes wirtschaftliches Wissen sowie ihre praktischen Erfahrungen in ihrem beruflichen Handlungsfeld einzusetzen und sind in der Lage, kreative und anspruchsvolle Lösungen für wirtschaftliche Problemstellungen zu erarbeiten.



foto: birgitta / pixelio.de

3.1.2. Übungsfirmen - Juniorfirmen

Schüler*innen arbeiten ein Jahr lang wie in einem richtigen Betrieb. Jeder hat seine Aufgabe: im Marketing, in der Personalabteilung, im Ein- oder Verkauf, in der Geschäftsführung oder in anderen Bereichen. Dadurch ist die Übungsfirma eine wesentliche Säule des wirtschaftlichen Unterrichts.

Bei der Juniorfirma handelt es sich um ein reales Unternehmen, das von den Schüler*innen ein Jahr lang geführt wird – in den meisten Fällen steht hinter der Juniorfirma ein Kooperationspartner.

3.1.3. Diplomarbeit

Die Diplomarbeit wird von einem Unternehmen, einem Verein, einer Institution, o.ä. in Auftrag gegeben.

Sie ist eine schriftlich von einem Team von Schüler*innen (drei bis fünf Teammitglieder) anzufertigende Arbeit mit betriebswirtschaftlichem und medialem Bezug, die einen definierten Umfang hat. Sie wird im letzten Jahrgang außerhalb der Unterrichtszeit erstellt und betreut.

3.2. Medienkompetenz

3.2.1. Unterricht in der MEDIA HAK und BUSINESS HAK

Unser gemeinsames Ziel ist die Förderung des verantwortungsvollen Umgangs mit und Einsatzes der Medien.

- ✚ Regelmäßige Planung und Umsetzung von Klassenprojekten
- ✚ Mediale Begleitung von Schul-Events
- ✚ Webseiten und Social-Media-Betreuung



3.2.2. Jahrgangsjahre

Medien/neue Medien werden bewusst im Unterricht eingesetzt. Bei der Durchführung von Medienprojekten in jedem Jahrgang stehen fächer- und clusterübergreifende Kooperationen im Vordergrund.

Projekte mit den Schwerpunkten Kommunikation, Präsentation, Medien und der Einsatz der neuen Medien stehen im Mittelpunkt der Jahrgangsjahre.

In Workshops setzen sich die Schüler*innen intensiv mit diesen Schwerpunkten in verschiedenen Sprachen und verschiedenen Medien auseinander. Die Ergebnisse der einzelnen Projekte werden im Anschluss der gesamten Schulstufe präsentiert.



3.2.3. Schulprojekt

WEBSITE, FACEBOOK, INSTAGRAM, TICTOC, YOUTUBE und NEWSLETTER, PR und MARKETING werden das ganze Schuljahr hindurch von Schüler*innen betreut und in das aktuelle Unterrichtsgeschehen eingebunden.



Aus der spezifischen Lernsituation heraus und zur Bewältigung der Aufgaben der Medienerziehung verfügen die Lehrer*innen über folgende grundlegende Kompetenzen und Fähigkeiten:

- ✚ die Medienwelt der Jugendlichen in ihrer Vielfalt erfassen zu können,
- ✚ sich mit dem Gehörten, Gelesenen und Gesehenen offen und kritisch auseinander zu setzen,
- ✚ den eigenen Umgang mit Medien zu reflektieren, aktuelle Medienangebote, ihre Beschaffenheit, ihre Produktionsbedingungen und ihre Wirkungsmöglichkeiten analysieren zu können,
- ✚ handwerklich-technische Fähigkeiten zu entwickeln und mit Schüler*innen Medienprodukte erarbeiten zu können,
- ✚ die wissenschaftliche und öffentliche Diskussion zur Mediennutzung und Medienwirkung systematisch zu verfolgen.

3.3. Soziale Kompetenz

3.3.1. Unterricht

Kritische Auseinandersetzung, Chancen und Gefahren der Medienwelt sind uns wichtig! Kompetenz- und Praxisorientierung stehen besonders in folgenden Bereichen im Vordergrund:

- ✚ Persönlichkeitsbildung
- ✚ Business Behaviour
- ✚ Vernetztes Denken



3.3.2. Projekte

Bei allen Projekten bringen sich die Schüler*innen kooperativ, verantwortlich und zielorientiert in das Team ein. Dabei ist Einfühlungsvermögen genauso wichtig wie die Motivationsfähigkeit.

Social skills werden unter anderem in Schulprojekten (wie z.B. Europäischer Tag der Sprachen, Kennenlertage, etc.) gefordert und gefördert.

3.3.3. Rahmenbedingungen

3.3.3.1. *Baulich*

Schüler

Die einzelnen Klassen werden zu offenen und frei gestaltbaren Arbeitsräumen umgerüstet, zusätzliche Lerninseln werden geschaffen.

Lehrer*innen

Richtige Arbeitsplätze für Lehrer*innen und zusätzliche Besprechungsräume sollen die Teamarbeit fördern und intensivieren.

Allgemein

- MEDIEN-RAUM
- MEDIEN-CORNER
- MEDIEN *PLAZA*

3.3.3.2. Organisatorisch

Kleinere Lehrerteams für die einzelnen Jahrgänge erleichtern die Zusammenarbeit und Koordination von fach- und clusterübergreifenden Projekten.

Die Funktionsteams wie Steuergruppe, mittleres Management, Schulentwicklungs- und COOL-Team ergänzen die Innovations- und Koordinationsarbeit.

3.3.3.3. Pädagogisch

„Die neue Autorität“ von Haim Omer wird als pädagogisches Leitprojekt umgesetzt. Deren wesentliche Eckpfeiler sind Grundhaltungen, Selbstkontrolle, Vernetzungen, Beharrlichkeit und Wiedergutmachung.

Durch dieses Konzept werden das Zusammenleben aller Schulpartner verbessert und die pädagogische Arbeit der Lehrer*innen, aber auch der Eltern, wesentlich erleichtert.